



Preisradar / Markttrends – Quartal 04/2022

Generell ist die aktuelle Lage aufgrund der geopolitischen Situation weiterhin angespannt. Die Preise befinden sich auf hohem Niveau, die Verfügbarkeiten sind tendenziell beschränkt und von einer generellen Entspannung kann nicht ausgegangen werden.

Tendenz Beschreibung

Agrar-Rohstoffe

Steigend Kartoffeln:

- Herkunft Schweiz: Obwohl die anfängliche Einschätzung positiv war, ist aufgrund der Hitzewelle vom Sommer mit grösseren Ertragseinbussen zu rechnen.
- Herkunft EU: Was die Kartoffelernte in der EU betrifft, muss ebenfalls von Einbussen und steigenden Preisen ausgegangen werden.

Schweiz: Gemüse:

Stabil • Herkunft Schweiz: Die Lage ist stabil. Die Ernte verläuft grösstenteils nach Plan. Aufgrund dessen werden weiterhin stabile Preise erwartet.

Ausland: Steigend • Herkunft Ausland: Die Preise für Gemüse aus dem Ausland sind steigend, weil die Fracht-, Energie- & Verpackungspreise am Wachsen sind.

Ange- Weizen:

spannt Obwohl die Ernten auf durchschnittlichem Niveau verlaufen, liegt das Angebot unter der Nachfrage. Zudem halten die unsichere EU-Lage und die schwierige Transportsituation den Druck auf die Preise weiter aufrecht.

Steigend Reis:

- Herkunft Italien: Aufgrund der anhaltenden Trockenheit wird mit grossen Ernteaufschlägen gerechnet und es werden steigende Preise erwartet.
- Herkunft Indien / Thailand: Auch hier wird von Preissteigerungen infolge der weltweiten Knappheit an Getreide und der steigenden Transportkosten ausgegangen.

Sinkend / Rapsöl:

volatil • Herkunft Schweiz: Die Schweizer Ernte sieht positiv aus, da die lokalen Gewitter und Hagelfälle kaum zu Schäden geführt haben.

- Herkunft Europa: Die Sommersaaten in Europa haben aufgrund des anhaltenden trockenen Wetters gelitten und es kam zu Ertragseinbussen. Die Konditionen für die Wintersaaten sehen aber positiv aus.

Eiprodukte

Steigend Bei den Eiprodukten ist keine Entspannung in Sicht. Aufgrund der anhaltenden Vogelgrippe in Deutschland und Europa, welche neben den Wildvögeln auch Gänse, Geflügel und Legehennen betrifft, sind die Aussichten für kommende Wochen und Monate nicht optimistisch.



Tendenz Beschreibung

Milchprodukte

Steigend Auf dem Schweizer Milchmarkt herrscht Knappheit, was insbesondere bei der Butter zu Versorgungsproblemen führt. Deshalb mussten wir von der Schweizer Vorzugsbutter auf Importe aus der EU umstellen. Die Knappheit entsteht infolge der steigenden Preise von diversen Rohstoffen, was zu höheren Produktionskosten führt und die Milchbauern dazu veranlasst, weniger Milch zu produzieren. Ausserdem müssen wir ab 2023 mit weiteren Milchpreiserhöhung rechnen.

Energiekosten

Hoch Die Situation mit den Energie-Preisen (Elektrizität / Gas / Öl) ist weiterhin sehr angespannt, wie jeglicher Presse entnommen werden kann. Eine Entspannung ist nicht in Sicht.

Schlusswort

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um generelle Beobachtungen des Marktgeschehens handelt. Konkrete Auswirkungen auf unsere Produktpreise und/oder Verfügbarkeiten können daraus keine geschlossen werden. Wir sind bemüht uns vorausschauend einzudecken und damit Preisschwankungen und Engpässe in der Verfügbarkeit möglichst gering zu halten.

Solange keine spezifische Information erfolgt, bleiben die Artikel in bekannter Qualität und zu den kommunizierten Preisen verfügbar.